



Jahresbericht KoFA 2013

31.10.2013

Aufbauarbeit

Seit dem 24. April 2012 ist das Büro KoFA am Sägebachweg 1 in Wichtrach als sozialdiakonisches Projekt des Christlichen Zentrums Thalgut (CZT) eröffnet. Durch den Werbe-Flyer KoFA wurde das Projekt bereits im ersten Jahr den Einwohnern von Wichtrach und Umgebung bekannt gemacht und diente bereits einigen Leuten als Einsteigerhilfe in die Freiwilligenarbeit oder auch zu einem Leistungsbezug im Alltag. Die Akquisition von freiwilligen Mitarbeitern erfolgte meist auf mündlicher und persönlicher Ebene durch die Koordinatorin.

Der Aufbau dieses Projektes erfordert viel Geduld, Ausdauer und Arbeit. Da es um Menschen geht muss mit Widerstand, Hindernissen und Konflikten gerechnet werden. Menschenkenntnis und Lebenserfahrung sind erforderliche Werkzeuge für die Aufgabe zur Koordination.

Zu Beginn von 2013 wurden durch die Koordinatorin, unterstützt von der Spurguppe, folgende Zielsetzungen zum Aufbau des Projektes KoFA bis Ende 2013 geplant:

Kontakte nach Aussen

Bestehende und neue Kontakte mit Behörden, Vereinen und Institutionen aufnehmen und vertiefen. Eine Zusammenarbeit anstreben und fördern.

Januar – Oktober 2013

Während der Arena2013 im Mai konnten einige neue Kontakte zu Leitern von christlichen Gemeinden in Münsingen erstellt werden. Im monatlichen Infoblatt der FMG wurde von der Koordinatorin ein kleiner Bericht über KoFA verfasst und inkl. KOFA Flyer an alle Gemeindemitglieder verschickt. Ein Infoanlass in dieser Gemeinde über die Projektidee koFA ist geplant. In der FMG gibt es ein Team das sozialdiakonische Projekte entwickelt und umsetzt. Hier wurden erste Gespräche zur Zusammenarbeit mit KoFA und anderen Sozialprojekten getätigt. Weiter besteht ein Kontakt mit der FEG Münsingen. Der neue Pastor, der seit Anfang Jahr dort tätig ist, hat sich auch über KoFA informiert. In der Broschüre „Wegweiser läbigs Münsigä“ werden einige Angebote vorgestellt die durch freiwillige Mitarbeiter abgedeckt werden.

Ein neuer, offener Kontakt besteht seit August 2013 zur beauftragten Sozialdiakonin

der reformierten Kirche Bern-Jura-Solothurn. Hier konnten Flyer abgegeben werden und Signale für eine Zusammenarbeit gesetzt werden.

Von der Mütterberatungsstelle Münsingen, mit Stützpunkt in Wichtrach, kam eine Anfrage zum weitergeben des KoFA-Flyers an überforderte Mütter im Bedarf Kinderbetreuung.

Durch die Anfrage der Erziehungsbeiständin des Sozialdienstes Wichtrach, zum Bedarf „Aufgabenhilfe“ konnte eine Frau zu einer Neuntklässlerin vermittelt werden.

Akquisition und neue Vermittlungen

Im ersten Jahreshälfte 2013 konnten fünf neue Tandems gebildet werden. Dazu kamen zwei laufende Vermittlungen, drei akquirierte Leistungsanbieter und vier Leistungsbezüger. Im Juli wurden dann jedoch vier Tandems beendet, was zum Teil auch so geplant war. In jedem Fall gab es aber immer von beiden Seiten positive Echos so dass die Freiwilligen durch ihre Leistungsbezüger mit Begeisterung weiter empfohlen wurden. In einigen Fällen ergaben sich herzliche Beziehungen unter den Leistungsanbietern und den Leistungsbezügern. Einzelne Personen besuchten den Gottesdienst im CZT.

Seit Oktober laufen schon wieder Erstgespräche und Abklärungen. Zum erstenmal wurde die Plattform des Internets für eine Anfrage zum Leistungsangebot genutzt.

JOB-BÖRSE im CZT

An der Wand für Öffentlichkeitsarbeit im CZT gibt es eine JOB-BÖRSE. An dieser Wand werden alle zwei Monate die aktuellsten Angebote und Nachfragen im Freiwilligen Job Gewerbe publiziert.

Leute vom CZT sollen dadurch auf die Möglichkeit angesprochen werden, durch die Koordination von KoFA , bedürftigen Menschen im Alltag gezielte, praktische Hilfe leisten zu können.

Angesprochen werden aber auch Personen die selber Hilfe brauchen oder um Nachbarn oder Angehörige wissen die Unterstützung benötigen. Mit der Anmeldung im Anhang des KoFA-Flyer`s können die betreffenden Personen mit der Koordinatorin in Kontakt kommen.

Werbung

Als gezielte Werbung wurde im Amtsgebiet Konolfingen (27 Gemeinden), der Konolfinger Anzeiger als Werbemittel eingesetzt. Mitte September erschien ein Inserat in der Drachenpost Wichtrach und Ende November wird in der evangelisch-reformierten Zeitung „reformiert“ ein Inserat mit dem Leitsatz „Es ist Zeit, Zeit zu verschenken, in Menschen zu investieren und Freude zu ernten“ in ca. 324`000 Haushaltungen im Kanton Bern verschickt. Menschen sollen durch diese Publikationen aufmerksam auf die Koordinationsstelle zur Freiwilligenarbeit KoFA werden und sich natürlich auch bei Bedarf melden können. Das Echo dieser Inserate war bis heute nur tropfenweise wahrnehmbar, doch jeder Tropfen kann mit der Zeit zu einem bewegenden Bächlein werden.

Zur Werbung gehörten dieses Jahr im Mai auch die Infostände in der Landi Aare am Grossanlass Aarena2013 und an der Gewerbeausstellung im Sportzentrum Sagi in Wichtrach. Hier wurden über 350 0,5Lt. Mineralwasser mit dem Aufkleber „Freiwilligenarbeit erfrischt und belebt“ verteilt die von der Landi für diesen Zweck

gesponsert wurden. Ballone und Flyers wurden auch gerne von den Besuchern entgegen genommen.

Internetseite

Durch Markus Schütz wurde im Mai die Internetseite aufgeschaltet. Mike Niederhauser (freiwilliger Mitarbeiter von KoFA) bot sich für den nötigen laufenden Support dafür an und übernahm gleichzeitig die Aktualisierung der digitalen Werbetafel im CZT.

Banners, Ständer & Co

In Zusammenarbeit mit der fachlich kompetenten Graphikerin, Alexandra Niederhauser, entstanden Werbe Banners und Ständer. Die Flyers und Vistienkarten mussten neu angepasst werden (Internetseite, E-Mail, Koordinate der Koordinatorin). Der Flyer mit den frischen grün/blauen Farben kommt bei den Leuten sehr positiv an. Auch ein Stempelkissen wurde mit dem Logo und den Adresszeilen von KoFA angefertigt, dies dient als Absenderstempel bei Briefen oder dem Sozialzeitausweis für die Freiwilligen.

Weiterbildung

In diesem Jahr fanden zwei Weiterbildungsanlässe für die Freiwilligen im CZT statt. Im Juni der Einführungskurs in die Freiwilligenarbeit mit der Referentin Sarah Renker mit vier Teilnehmer/innen und im Oktober das Seminar „authentisches Christsein im Alltag“ mit Karin Briggen und 18 Teilnehmer/innen. Die Feedbackbögen, die am Schluss ausgefüllt wurden zeigten bei beiden Seminaren ein sehr gutes Echo. Die Umsetzung des Stoffes kann leider nicht mit Zahlen und Buchstaben gemessen werden. Einsatz von Freiwilligen an einem Anlass: Katharina Augsburg und Christine Häcki sorgten beim Seminar im Oktober für das körperliche Wohl. Christine Häcki arbeitet an einem geschützten Arbeitsplatz im PZM und hat mit Freuden diesen freiwilligen Job übernommen.

Weiterbildung Koordinatorin

Die Koordinatorin besuchte im Juni das Forum „Neue Armut in der Schweiz“. Eventuelle weitere Schulungen wurden auf das Jahr 2014 verschoben.

Treff der freiwilligen Mitarbeiter und Interessierten

Als Möglichkeit zum Austauschen und berichten über Erfahrungen in der Freiwilligenarbeit hat die Koordinatorin zum erstenmal am 17.09.2013 zu einem Treffen eingeladen. Als Input wurden zum Thema „Motive zum freiwilligen Engagement“ vier verschiedene Motivationsgründe mit sachlichen Hintergrundgedanken aufgezeigt. Zum Thema Not und Bedürftigkeit der Leistungsbezüger wurden die Begriffe „innere und die äussere Not“ klar definiert und diskutiert. Es wurde auch darüber ausgetauscht welche Gedanken, Gefühle, Reaktionen und Veränderungen Freiwilligenarbeit an einem selber und im Umfeld auslöst und bewirkt. Trotz der geringen Teilnehmerzahl von nur zwei, bereits freiwilligen Mitarbeiterinnen, war es ein interessanter Abend.

Ausblick und Nachhaltigkeit

Die Statistik der Akquisitionen, Abklärungen und Vereinbarungen der Koordinationsarbeit von KoFA weist seit Eröffnung des Büros eine langsame aber stetig zunehmende Bilanz an Wachstum und Erfolg auf. Durch die verschiedenen Werbeaktionen im Aaretal ist die Koordinationsstelle für etliche Einwohner/innen bekannt geworden. Interessant ist zu beobachten, dass sich die Zahl der Leistungsbezüger und der Leistungsanbieter seit Beginn des Projektes ziemlich die Waage gehalten haben.

Der häufigste Bedarf an praktischer Unterstützung im Alltag zeigte sich in den Bereichen: Kinderbetreuung, Fahrdienst und Gartenarbeit. Dabei profitieren nicht nur die Leistungsbezüger sondern auch die freiwilligen Mitarbeiter indem sie ihre Sozialkompetenzen erweitern und durch ihre selbstlosen Einsätze Sinn und Freude ernten. Liebe, Barmherzigkeit, Hingabe und Disziplin sind Werte die das Projekt KoFA grundlegend stützen, fördern und nachhaltig erhalten.

Erika Bieri
Koordination KoFA